

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 11 (1935)
Heft: 19

Rubrik: Die elfte Seite

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

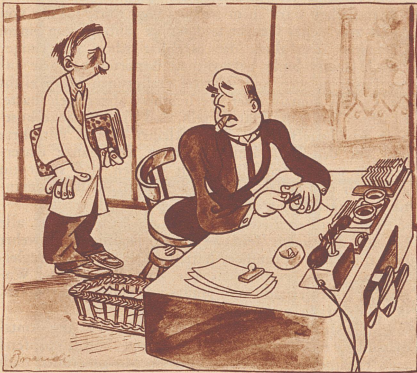
Download PDF: 22.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die FIFTE Seite

«Haben Sie Ihrer Frau nun gesagt, daß gespart werden muß?»
 «Ja!»
 «Und der Erfolg?»
 «Ich rauche und trinke nicht mehr.»

«Glauben Sie, daß Genie sich vererbt?»
 «Ich weiß nicht, ich habe keine Kinder.»



Abgeblitzt

Zeichnung Brandt

Angestellter: «Ich habe geheiratet, dürfte ich wohl um eine Gehaltserhöhung bitten?»
 Chef: «Bedaure. Für Unfälle außerhalb des Betriebs kommt die Firma nicht auf!»

Sie: «Du kannst von den Tieren lernen: die trinken nur, wenn sie durstig sind!»
 Er: «Du kannst auch von den Tieren lernen, die reden nie, auch wenn sie etwas zu sagen hätten.»

«Sie werden nicht bestreiten wollen, daß es die Reichen sind, die die Armen bestehlen!»
 «Hm! Ich verstehe nur nicht, woher die Armen das viele Geld kriegen, das die Reichen ihnen stehlen.»

Sänger (gekränkt): «Während ich sang, haben Sie sich die ganze Zeit mit Ihrem Nachbar unterhalten.»
 Dame (selbstbewußt): «Oh, das hat nichts zu sagen. Was ich ihm erzählte, hätte Sie gar nicht interessiert.»



Sinogli

Meinungsverschiedenheiten

Zeichnung von H. Sinogli

«Sagen Sie, Frau Dünnbier, macht die Entfettungskur Ihres Mannes wirklich solche Fortschritte?»
 Frau Dünnbier: «Na, mächtig! Denken Sie, Frau Magermilch, der tätowierte Ozeandampfer auf seiner Brust ist jetzt nur noch so groß wie ein Rettungsboot!»

«Ich habe mich oft gewundert, Alfred, daß du immer solche rote Nase hast. Woher kommt das eigentlich?»
 «Lieber Junge, das Leben hat mir manchen harten Schlag versetzt!»
 «Ja, aber gerade immer auf die Nase?»



Schmücke dein Heim

«Sieh mal, Schatzi, diesen Teppich habe ich ganz enorm billig auf der Zwangsversteigerung des Labyrinths vom «Luna»-Vergnügungspark erstanden!!!»

ZWEI SEELEN – EIN GEDANKE



IN GRÖNLAND:

«Mal was anderes als ewig diese Fische!»



IN AFRIKA:

« — — — so ein Fressen . . . ! ! »